

Leibliche Regung, körperliches Symptom

Part 2

DIENSTAGMITTAG-FORTBILDUNG

der Psychosomatik am Universitätsspital Basel 2011/12

www.psychosomatik-basel.ch/www.sappm.ch

Universitätsspital
Basel

21.02.2012, 12.30 Uhr - ZLF, Kleiner Hörsaal

In Zusammenarbeit mit:



Univ. Prof. Dr. Wolfgang Söllner, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Klinikum Nürnberg

Psychosomatik und Psychiatrie - Keine einfache Beziehung?

An Schnittstellen zwischen somatischen und psychosozialen Aspekten der Medizin treffen psychosomatische, psychiatrische und psychologische Traditionen aufeinander. Die Psychosomatische Medizin, hat sich aus holistischen Ansätzen der Inneren Medizin entwickelt und definiert ihr Engagement auf der Basis eines ganzheitlichen bio-psycho-sozialen Paradigmas, während die Konsiliar- und Liaison-Psychiatrie, welche sich aus der General Hospital Psychiatry entwickelte, den Fokus auf Erforschung und Behandlung psychischer Komorbidität bei körperlich Kranken legt. Die klinische Psychologie legt ihren Schwerpunkt auf die Erforschung von Copingmechanismen bei körperlichen Erkrankungen und auf Beratung und Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung. Diese Traditionen haben sich in den verschiedenen Ländern unterschiedlich entwickelt. Vor allem in Deutschland hat die Psychosomatische Medizin in den 70-er Jahren eine klinische und wissenschaftlich weitgehend unbearbeitete Lücke gefüllt, was zur institutionellen Verankerung führte. In den USA hat sie sich als Sub-

disziplin der Psychiatrie etabliert. In vielen Ländern bestehen parallel psychosomatische, psychiatrische und klinisch-psychologische Einrichtungen im Gesundheitswesen. Anhand empirischer Untersuchungen werden besonders Konsiliar- und Liaison-Angebote der Psychosomatik und der Psychiatrie beleuchtet und überlegt, was diese Praxisfelder unterscheidet und ob sie konkurrierende oder komplementäre Versorgungsangebote sind.



Wolfgang Söllner...

...ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker. Er habilitierte an der Universität Innsbruck zur "Krankheitsverarbeitung und psychotherapeutischen Unterstützung von Melanompatienten" und war zunächst Professor an der Medizinischen Universität Innsbruck. Seit 2002 ist er Chefarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Klinikum Nürnberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Psychotherapie mit körperlich Kranken, Versorgungsforschung in der Psychosomatischen Medizin, Psychoonkologie und Psychosomatik chronischer Schmerzsyndrome. Von 2003-2009 war

er Geschäftsführer des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM). Er ist Mitherausgeber des Journal of Psychosomatic Research und des Uexküll: Psychosomatische Medizin, (7. Auflage, 2010). Ausserdem gehört er dem Editorial Board des US-amerikanischen Textbook of Psychosomatic Medicine (ed: J. Levenson; 2. Auflage, 2010) an. Seit 2010 ist er Präsident der European Association of Consultation-Liaison Psychiatry and Psychosomatics (EACLPP).